

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

28. Juli 1951

Blatt 1393

## Großbrand in Lang-Enzersdorf

=====

28. Juli (Rath.Korr.) Über den gestrigen Großbrand im Fabriksgebäude der Mineralölfirma Pokorny & Heinz in Lang-Enzersdorf stellt die Feuerwehrzentrale der Stadt Wien folgenden Bericht zur Verfügung:

Der Brand, der um 15.40 Uhr gemeldet wurde, ist auf eine aus bisher unbekannter Ursache erfolgten Entzündung des Kochkessels im Ölkochraum zurückzuführen. Trotz Löschversuchen der Betriebsangehörigen verbreitete sich das Feuer auch auf die angrenzenden Fabrikräume. Bei der Ankunft der ersten Löschmannschaften stand der Ölkochraum, die Raffinerie sowie der Heiz- und Kesselraum in hellen Flammen. Die Löschaktionen gestalteten sich infolge der ungünstigen Wasserversorgung sehr schwierig. Die hintereinander eingetroffenen Verstärkungszüge mußten zum Teil zur Wasserversorgung herangezogen werden. Das Löschwasser wurde in einem Fall aus 400 m, im zweiten Fall aus 600 m Entfernung an die Löschfahrzeuge herangeschafft. Der Großbrand war kurz nach 17 Uhr lokalisiert und um 19.40 Uhr gelöscht. Durch den Brand ist der Ölkochraum, die Raffinerie, der Heiz- und Kesselraum sowie ein Teil des Kitt-Erzeugungsraumes zerstört worden. Erhalten geblieben sind die an das Fabriksgebäude angebauten Magazine, die Garage und das Mineralölfasslager im Hof. Außerdem konnte ein benachbartes einstöckiges Wohnhaus, das durch den Brand sehr gefährdet war, gerettet werden. Die Firma gibt den Schaden mit 600.000 Schilling an.

## Übersiedlung

=====

28. Juli (Rath.Korr.) Die Karten- und Verrechnungsstelle des 21. Bezirkes ist von der Prager Straße 33 in das Amtshaus Am Spitz 1 übersiedelt. Tel. A 60 5 75/79.

Meisterinnenschule für Damenkleidermachen  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Die städtische einjährige Meisterinnenschule für Damenkleidermachen in Wien 15., bereitet Gesellinnen, die über den Nachweis einer mindestens einjährigen Praxis im Gewerbe verfügen, auf die Meisterprüfung für das Damenschneiderhandwerk vor. Das Zeugnis über den erfolgreichen Besuch dieser Meisterinnenschule berechtigt bei Erfüllung der allgemeinen gesetzlichen Voraussetzungen zur Zulassung zur Meisterprüfung.

Die Einschreibungen finden bis einschließlich 30. Juni täglich von 8 bis 16 Uhr und ab 3. Juli jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr in der Schulkanzlei 15., Sperrgasse 8-10, statt. Die Aufnahmeprüfung in die einjährige Meisterinnenschule ist für den 30. August angesetzt.

Einem verdienten Wissenschaftler zum Gedenken  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Auf den 31. Juli fällt der 25. Todestag des Zoologen und Direktors des Vivariums im Prater Dr. Friedrich Knauer, der durch seine Tätigkeit das Interesse der Wiener Bevölkerung an den Naturwissenschaften gehoben hat.

Am 31. März 1850 in Graz geboren, befaßte er sich nach Beendigung der naturwissenschaftlichen Studien an der Wiener Universität fast ausschließlich mit zoologischen Untersuchungen, die sich besonders auf Reptilien und Amphibien bezogen. 1887 wurde er Direktor des Vivariums, für dessen Ausbau er verdienstvoll wirkte und dessen Besucher er durch belehrende Vorträge unterrichtete. Eine Zeit lang leitete er auch den Tiergarten am Schüttel, in dem interessante Schaustellungen exotischer Völkerschaften, wie z.B. der Aschantineger, stattfanden und die zur Hebung der großstädtischen Volksbildung beitrugen. Knauer verfaßte bis in sein spätes Alter eine Reihe größerer Werke, wie "Die Reptilien und Amphibien Niederösterreichs", "Naturgeschichte des Tierreichs" sowie zahlreiche populärwissenschaftliche Abhandlungen über das Leben verschiedener Tiergattungen, die durch ihre Faßlichkeit und liebevolle Detailschilderung nach Art von Brehms beschreibender Zoologie weite Verbreitung fanden.

Fachschule für Großküchenbetrieb  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Die städtische Fachschule für Großküchenbetrieb an der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe Wien 6., Brückengasse 3, bildet Wirtschaftspersonal für Großküchenbetriebe aus.

Nähere Auskünfte und Einschreibungen in der Schulkanzlei jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Mozarts Nannerl zum Gedenken  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Auf den 30. Juli fällt der 200. Geburtstag von Maria Anna Mozart, der hochbegabten älteren Schwester des Genius der Tonkunst und Lieblings der Welt.

Wie der Bruder in Salzburg geboren und von ihrem Vater schon frühzeitig musikalisch ausgebildet, entwickelte sie sich zu einer vortrefflichen Pianistin und nahm an den ersten Kunstreisen Mozarts teil, auf denen die beiden Wunderkinder durch ihr meisterhaftes Spiel glänzende Erfolge errangen. Sie konzertierten u.a. in München, mehrmals in Wien vor Maria Theresia und Joseph II. an süddeutschen Fürstenhöfen, in Brüssel, Paris, London, Amsterdam und Zürich. Auf den Italienreisen begleitete Nannerl ihren Bruder nicht mehr, sondern bildete sich in ihrer Heimatstadt als Klavierspielerin weiter, erteilte Unterricht und versuchte sich auch im Komponieren. Die Geschwister verband zeitlobens ein besonders herzliches Verhältnis, wie die Briefe Mozarts zeigen, in denen übermütige Ausgelassenheit und tiefer Ernst abwechseln. Auch schickte er ihr oft seine Klavierkompositionen zur Beurteilung sowie Berichte und Kritiken aus dem zeitgenössischen Musikleben. Nannerl, die nach dem Tode ihrer Mutter dem väterlichen Haushalt mit Umsicht vorstand, heiratete 1784 den salzburgischen Hofrat und Pfleger zu St.Gilgen, Johann Baptist Berchthold zu Sonnenberg und kehrte nach dessen Tod 1801 nach Salzburg zurück, wo sie ihre Tätigkeit als Klavierlehrerin wieder aufnahm und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Hier starb sie am 29. Oktober 1829, nachdem sie die letzten 9 Jahre ihres Lebens in völliger Blindheit verbracht hatte.

Fachschule für Damenkleidermachen  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Die zweijährige Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherstellung an der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe in Wien-Mödling, Jakob Thomastraße 20, bildet die Schülerinnen zu Gesellinnen für das Kleidermachergewerbe aus. Das Abschlußzeugnis über den erfolgreichen Besuch dieser zweijährigen Schule ersetzt den Nachweis der ordnungsmäßigen Beendigung des Lehrverhältnisses.

Die Einschreibungen finden jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr statt. Die Aufnahmsprüfungen sind für Montag, den 3. September, und Dienstag, den 4. September, angesetzt.

Urlaub in Wien  
=====Spaziergang durch "Alt-Wien"

28. Juli (Rath.Korr.) Montag, den 30. Juli: Kultureller Spaziergang durch "Alt-Wien". Besichtigung der Mülkerbastei, Dreimäderlhaus, Schottenstift und Hofkirche. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Liebenbergdenkmal am Ring. Führer Prof.Dr. Franz Eisenbeisser.

Dienstag, den 31. Juli: Kultureller Spaziergang durch "Alt-Wien". Besichtigung der Prunkräume des Prinzen Eugen im Finanzministerium und der Annakirche. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Eingang I., Himmelpfortgasse 8. Führer Prof.Dr. Franz Eisenbeisser.

Entfallende Sprechstunden  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Am Montag, dem 30. Juli, entfallen beim Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe X, Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten, Stadtrat Afritsch, die Sprechstunden.

## Lebensmittelkartenausgabe

=====

28. Juli (Rath.Korr.) Das Marktamt - Sonderreferat Landes-  
ernährungsamt gibt bekannt:

In Wien und in den Randgemeinden werden die Lebensmittel-  
karten für die Versorgungsperioden 83/85 in der Zeit vom 30.7.  
bis 11.8.1951 an die Inhaber der Behebungsausweise ausgegeben und  
zwar:

Behebungsausweise a am 30. Juli, b am 31. Juli, c am 1.  
August, d am 2., e am 3., f am 4., g am 6., h am 7., i am 8.,  
j am 9., k am 10., L am 11. August.

Die Behebungsberechtigten werden aufgefordert, die Behebungs-  
tage genau einzuhalten, um eine klaglose Abfertigung bei der Kar-  
tenausgabe zu gewährleisten. Soweit in den Randgemeinden andere  
Ausgabetermine vorgesehen sind, bleiben diese aufrecht.

An- und Abmeldungen während der Ausgabezeit können nur in  
den dringendsten Fällen ab 13 Uhr entgegengenommen werden.

Die Kartenstelle für den 21., Schöpfleuthnergasse 26, befin-  
det sich ab 27. Juli im Magistratischen Bezirksamt Wien 21.,  
Am Spitz 1.

## Diamantene Hochzeit in Favoriten

=====

28. Juli (Rath.Korr.) Im 10. Bezirk, in der Schautergasse 32  
feiert heute das Ehepaar Karl und Hermine Benischke das seltene  
Fest der Diamantenen Hochzeit. Bürgermeister Jonas besuchte am  
Nachmittag die Jubilare und überreichte ihnen das Diplom sowie  
eine Ehrengabe der Stadt Wien.

Karl Benischke, der am 6. Dezember 1867 geboren wurde, und  
seine Frau Hermine, die am 3. Dezember 1871 zur Welt kam, leben  
seit dem Jahr 1897 in Wien. Das Ehepaar zog vier Kinder groß,  
die auch heute noch leben. Ferner können sie sich an sieben En-  
keln und zwei Urenkeln erfreuen.

Solothurner Kraftsportler im Rathaus  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Heute vormittag empfing Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Honay die Vertreter des Solothurner Kraftsportvereines. Die Schweizer treten heute abend beim "Weigl" zu einem Retourkampf gegen die Wiener Auswahl an. Im vorigen Jahr weilten die Wiener Stemmer in der Schweiz und konnten die Solothurner einwandfrei schlagen.

Wiener Sänger begeistern Frankreich  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Die Chorvereinigung "Jung Wien" unternahm mit den Wiener Symphonikern in den vergangenen Wochen eine große Konzerttournee durch Südfrankreich, von der sie vor kurzem zurückgekehrt ist. Prof. Leo Lehnert mit zwei Chormitgliedern und dem österreichischen Handelsattache für Südfrankreich, Otto Wilhelm, besuchten heute vormittag Bürgermeister Jonas, um ihm über die künstlerischen Erfolge und die freundliche Aufnahme in vielen südfranzösischen Städten zu berichten. Überall wurden die Konzertveranstaltungen der Wiener Sänger und Musiker geradezu zu begeisterten Freundschaftskundgebungen für Österreich und die Musikstadt Wien. Fast alle Konzerte, bei denen ausschließlich österreichische Klassiker und Volkslieder vorgetragen wurden, fanden unter freiem Himmel in Anwesenheit von oft bis zu 8000 faszinierten Zuhörern statt. Nach vielen Jahren wurden in Südfrankreich wieder Chöre und Lieder in deutscher Sprache gesungen.

Als Zeichen einer besonderen Sympathie für Wien brachten die Sänger Bürgermeister Jonas ein persönliches Geschenk des Distriktprasidenten R. Delnondedieux: eine Radierung mit der Stadtansicht von Montauban. Bürgermeister Jonas beglückwünschte die jungen Sänger und die Wiener Symphoniker für ihren schönen Erfolg durch den sie auch zur Intensivierung der französisch-österreichischen Beziehungen viel beigetragen haben. Er wünschte ihren weiteren Bemühungen auf diesem Gebiet den besten Erfolg.

Bürgermeister Jonas gratuliert dem Sieger der Österreich-Rundfahrt  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Heute nachmittag wird Bürgermeister Jonas im Stadion dem Sieger der Österreich-Rundfahrt 1951 den Ehrenpreis der Stadt Wien überreichen. Auch der zweite und der dritte in der Gesamtwertung erhalten Ehrenpreise aus der Hand des Bürgermeisters.

Die Preise bestehen in Silberplaketten in gleicher Ausführung, jedoch von verschiedener Größe. Sie sind mit dem Stadtwappen und mit dem Olympischen Zeichen, dem Ölzweig, geschmückt, und zwar für den ersten in Gold, den zweiten in Silber, dem dritten in Bronze. Die Plaketten tragen eine entsprechende Widmung.

Deutsche und jugoslawische Sportler im Rathaus  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Bürgermeister Jonas empfing heute mittag in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger die Teilnehmer des Dreiländerkampfes der Rudermannschaften aus Deutschland, Jugoslawien und Österreich, die sich morgen erstmalig in der Geschichte des Wiener Rudersportes an der Donau treffen.

Bürgermeister Jonas bezeichnete es als erfreulich, daß jetzt in Wien so viel sportliches Leben pulsiert, was wir im Hinblick auf die völkerverbindende Funktion des Sportes zu schätzen wissen.

Der Präsident des österreichischen Ruderverbandes, Ziegler, nahm die Vorstellung der Funktionäre der ausländischen Verbände vor. Im Namen der Gäste begrüßten den Bürgermeister die Präsidenten der beiden Verbände Ing. Konstantinović (Jugoslawien) und Dr. Willfing (Westdeutschland). Die Mannschaft aus Gelsenkirchen überbrachte dem Bürgermeister zur Erinnerung an ihren ersten Besuch in Wien eine Grubenlampe.

Ungewöhnliche Aufgabe einer Fürsorgerin  
=====

28. Juli (Rath.Korr.) Wie vielseitig eine Fürsorgerin sein muß und welche oft ungewöhnliche Aufgaben ihr gestellt werden, beleuchtet ein Ereignis das sich heute Nacht im 3. Bezirk abspielte.

Um 2 Uhr morgens wurde eine städtische Fürsorgerin von der Hausbesorgerin eines unweit entfernten Wohnhauses aufgeweckt. Die Hausbesorgerin teilte mit, daß sie aus der Wohnung einer alleinstehenden Frau plötzlich Kinderwimmern vernommen habe. Die Fürsorgerin stand sofort auf und ging mit der Hausbesorgerin in die Wohnung. Die dort wohnende Frau hatte tatsächlich ohne jede Hilfe einem Kind das Leben geschenkt, es jedoch überhaupt weiter nicht beachtet. Die Fürsorgerin verständigte die Polizei und gemeinsam mit dem Polizisten machte sie sich an ihre ungewöhnliche Aufgabe. Sie nabelte das Kleine ab und versorgte es notdürftig. Dann konnte sie es trotz dem Widerstand der Mutter durchsetzen, daß diese sich mit dem Kind in Spitalpflege begab.

Die Frau, die ein äußerst schwieriger Fall zu sein scheint, hat schon zwei Kinder geboren, sich jedoch immer geweigert ein Spital aufzusuchen. Die Kleinen starben auch stets gleich nach der Geburt. Ein riesig großer Wolfshund, der der einzige Gesellschafter der Frau war, mußte gleichfalls von der Fürsorgerin in Obhut genommen werden. Der Hund ist inzwischen vom Tierschutzverein übernommen worden.